

Mögliche Ursachen für Brutverlust beim Wanderfalken

zusammengestellt vom SBB, 2. Juni 2022

1.) **Störungen durch Personen** in der Nähe des Horstes

2.) **Drohnenflüge**

mehrfach z.B. am Pfaffenstein

3.) **gute Uhubestände** dezimieren europaweit u.a. auch den Wanderfalken;

--> in der Sächsischen Schweiz / SZ 27. Mai 2022:

Am Großen Lorenzstein im Kirnitzschtal zieht derzeit ein Wanderfalkenpärchen seinen Nachwuchs groß. Von den Eltern ist jedoch nur noch das Weibchen übrig. Denn ein Uhu hatte das Wanderfalken-Männchen gefressen. Laut Angst waren die drei Jungvögel nach dem Unglück noch munter im Nest. Er hofft, dass die Mutter die Tiere nun allein versorgen wird. Bei einem ähnlichen Fall im Bielatal vor über zehn Jahren hätte das schon einmal geklappt. Damals zog ein Wanderfalken-Männchen allein vier Jungvögel auf, nachdem seine Partnerin ebenfalls gefressen wurde.

aus der Literatur: Wanderfalkenjunge werden nicht nur einfach gefressen, sondern Wanderfalkenpaare fangen oft gar nicht erst an zu brüten, wenn Uhus in der Nähe sind. Trotzdem bleiben die Wanderfalkenpaare während der Saison im Revier und warten auf ihre Chance, z.B. wenn der Uhu mit Brüten fertig ist oder vorzeitig wieder abzieht. ([http://www.ornis.hu/articles/Ornis-Hungarica_vol26\(2\)_p243-253.pdf](http://www.ornis.hu/articles/Ornis-Hungarica_vol26(2)_p243-253.pdf))

4.) **der tote Wald als neues Ökosystem**

--> mit weniger Vögeln / Singvögeln / Nahrung (Wanderfalken jagen Vögel)

Singvögel fressen Insekten, deren Vorkommen und Zusammensetzung im Totwald unbekannt ist;

Insekten, Käfer usw. brauchen (grüne) Pflanzen; Pflanzen hängen vom Lokalklima ab, das sich durch toten Fichtenwald stark verändert